

## **Stunde des Höchsten**

**Gottesdienst vom Sonntag, 28. Mai 2017**  
**Thema: Geborgen in Gott**

### **Predigt von Volker Teich**

---

Der Hirte Jakob muss fliehen. Sein Bruder Esau ist hinter ihm her. Er hat ihn übers Ohr gehauen, er hat ihn über den Tisch gezogen. Jetzt herrscht Feindschaft. Jakob flieht. Er verlässt das Land. An der Grenze des Landes in Bethel legt er sich abends hin und schläft todmüde ein. Im Schlaf sieht er in dieser Nacht Großartiges. Eine Leiter, die bis in den Himmel hinaufreicht. Und auf der Leiter steigen die Engel Gottes auf und ab. Und dann hört er Gott reden: »Jakob, was auch kommt, und wohin du gehst. Ich bin mit dir und ich werde dich wieder zurückführen. Ich Gott, will dich segnen.« (1.Mose 28, 15) Was für eine Erscheinung! Was für eine Zusage für einen Menschen, der sein Leben vergeigt hat.

#### **I. Wenn Gott uns erscheint, dann blitzt es hell auf**

Der Apostel Paulus denkt über Jesus Christus nach. Er schreibt seinem Freund und Schüler Titus den Satz in Titus 2, 11: »Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.« Dieser Satz gilt uns heute ganz besonders.

Mich hat – ganz ehrlich – dieser Satz einmal fast umgehauen. Ich saß an einer Predigt über diesen Vers. Da klingelte das Telefon. Am anderen Ende war der Professor der Uniklinik und teilte mir mit, dass ich einen Tumor hinter dem Auge habe und Metastasen an der Leber. Ich musste zuerst einmal Luft holen und brauchte einige Zeit. Aber da war dieses Wort des Paulus über das ich am nächsten Tag predigen sollte: »Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.« Allen Menschen, dann auch mir! Dann gilt mir jetzt diese Botschaft. Und dann heilsame Gnade. Heilsam, Heil bringend, Rettung. Gilt dies auch mir? Wie das aussehen kann, jetzt nach dieser Nachricht, das wusste ich nicht. Aber da war dieses Wort, da war dieser Zuspruch. Da blitzte Gottes Botschaft an mich hell auf. Da öffnete sich mitten in diesem Beben, in dieser Dunkelheit, die nach mir griff, der Himmel und es schien das Licht Gottes aus der Ewigkeit. Es war

fast so, wie bei Jakob in Bethel und ich ahnte die Zusage Gottes: »Was auch kommen mag, ich bin bei dir.«

## **II. Wenn Gott uns erscheint, dann gibt es ein Geschenk**

Ganz ehrlich: Wenn es ums Schenken geht, dann rechnen wir doch: Schenkst du mir, dann schenk ich dir. Und wir kalkulieren und rechnen, wie hoch denn diese Geschenke sind. Bei Gott ist alles Geschenk! Unser Leben ist ein kostbares Geschenk. Dass wir geboren wurden, dazu konnten wir nichts geben. Jeder neue Tag ist ein Geschenk, ein wunderbares Geschenk! Wenn morgens die Sonne scheint und wir aufstehen dürfen, da können wir doch nur staunen über das wunderbare Geschenk des Lebens.

Das ist Gnade Gottes: Gott beschenkt uns immer wieder neu. Und was das Besondere ist: Im lateinischen Wort Gnade »gratia« steckt das Wort gratis. Gott schenkt uns gratis, umsonst. Für uns Schwaben fast eine Zumutung! Wir können gar nichts dazu tun! Paulus beschreibt diese heilsame Gnade immer wieder. Sie ist eine Person. Es ist Jesus Christus. Er ist die heilsame Gnade, die uns erschienen ist.

So ist es an Weihnachten: Gott schenkt sein Wertvollstes. Er schenkt uns seinen Sohn, er schenkt uns Jesus Christus, er schenkt sich uns selbst. An Weihnachten singen wir: »Christ der Retter ist da!« und: »Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue dich o Christenheit«. Die Heil bringende Gnade Gottes wird uns geschenkt und ich kann gar nichts dazu tun. Gott sei Dank nicht! Jesus Christus, Gottes Sohn kommt in diese Welt und ist für mich da.

Und an Karfreitag und Ostern wird deutlich, dass diese Gnade wirklich heilsam, rettend ist. Da stirbt der Sohn Gottes am Kreuz für uns, für unsere Sünden, für unsere Schuld. Er leidet und stirbt, damit wir leben können. All unser Versagen, all unsere Angst, all unsere Sorgen, die nimmt er auf sich, damit wir frei leben können. Das ist die heilsame Gnade. Und so singen wir an Karfreitag: »Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha, der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah, das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld, das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewger Huld.«



Es gibt so viel Heillosigkeit bei uns, so viel Unfrieden, so viel Hass und Streit. Wir erleben es, wie noch nie. So viele Menschen sind auf der Flucht. So viel Leben ist kaputt, zerstört. Terror bombt es in die Luft. Unzählige Flüchtlinge, jeder mit einer dramatischen Geschichte! Und wie oft sind wir auf der Flucht und werden mit unserem Leben nicht fertig: Krankheit, Streit, Schuld, die Hast des Lebens – sie machen unser Leben kaputt.

Doch da ist diese Botschaft: Der Sohn Gottes ist für dich und für mich in diese Welt gekommen. Er ist unser Heiland, unser Retter! Das ist das Wichtigste in unserem Leben, dass wir einen Heiland haben, dass wir in Jesus einen Gott haben, der unser Leben wieder in Ordnung bringt. Dann haben wir wieder eine Mitte in unserem Leben, dann haben wir wieder einen Halt und dann zieht Frieden bei uns ein.

Der Hirte Jakob hat es erfahren, wie dieser Segen ist: Ich bin bei dir. Ich bin mit dir, wohin du auch gehst. Sein Weg war nicht einfach, der war hart. Oft wurde er betrogen. Und doch, Gott war mit ihm. Gott hielt ihn. Gott segnete ihn wunderbar. Das will Gott auch mit uns tun. Er sagt es jedem von uns zu: »Ich bin mit dir, wo du auch hingehst. Meine heilsame Gnade umgibt dich, wie ein wärmender, schützender Mantel.«

Amen.

**Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!**

Stunde des Höchsten  
Evangelische Bank  
Konto: 135 135 | BLZ: 520 604 10  
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

**Für Spenden aus der Schweiz:**

Die Zieglerschen e.V.  
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR  
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXXX